



Niemand weiss, was das Quartier am Fusse des Lindbergs in Zukunft beschäftigen wird. Sicher ist einzig: Es braucht den BVIL.

Bild: mf

Seit 25 Jahren das Quartier im Auge

Den Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Inneres Lind gibt es seit einem Vierteljahrhundert. Zeit für eine Bilanz – und einen Blick nach vorne.

Der BVIL feiert Jubiläum. Vor fast genau 25 Jahren, am 27. Juni 1984, wurde unser Verein aus der Taufe gehoben. Es war eine bewegte Zeit, die engagierte Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers damals veranlasste, einen neuen Verein zu gründen. Die Winterthur Versicherungen kauften Liegenschaft um Liegenschaft zusammen, um sich Expansionsraum zu sichern. Eine Wohnung nach der anderen wurde in Büros umgenutzt. Die Strassen im Inneren Lind wurden zum Parkplatz der Altstadt, und der Druck auf die Vorgärten verstärkte sich. Zudem standen im Verkehrsbereich weitere einschneidende Veränderungen an: Die Schliessung

des Bahnübergangs an der Pflanzschulstrasse war angekündigt. Ein erstes Projekt sah eine Autoüberführung vor, die – ab der Römerstrasse ansteigend – über die St.-Georgen-Strasse und die Bahnlinie geführt und auf der Höhe der Oststrasse wieder an die Pflanzschulstrasse angeschlossen worden wäre.

Das «Lädeli» rüttelte wach

Schon durch die Schliessung der Coop-Filiale an der St.-Georgen-Strasse ein paar Jahre zuvor waren die Bewohnerinnen und Bewohner des Inneren Lind wachgerüttelt worden. Vor dem Hintergrund all dieser Veränderungen war es nichts als logisch, dass in der Bevölkerung der Wunsch entstand, die Anliegen des Quartiers pointierter einbringen zu können. Eine Interessenvertretung musste her – und der BVIL sollte diese Funktion übernehmen.

Das macht er nun seit 25 Jahren, was gleichbedeutend ist mit 25 Jahren Frei-

willigenarbeit, 25 Jahren Engagement fürs Quartier und 25 Jahren Organisation von Ausflügen, Reisen, Festen und Veranstaltungen aller Art.

Im vergangenen Vierteljahrhundert haben sich die Verhältnisse massiv gewandelt – und der BVIL hat viel erreicht. 1979, als noch der gesamte Ost-West-Verkehr über die St.-Georgen-Strasse geführt wurde, hätte wohl niemand gedacht, dass dereinst die Kinder wieder mit Kreide ihre eigenen Spuren auf den Asphalt malen können. Als in den Acht-
>>> Seite 2

Inhalt

Hochspannung über den Köpfen	3
Die SBB wollen uns nicht verstehen	4
Neue Bar an der Lindstrasse	5
Mit der Bergbahn zur Wohnung	11

Bewohnerinnen- und Bewohnerverein
Inneres Lind — 8400 Winterthur

BVIL